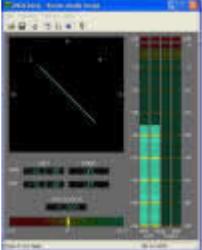
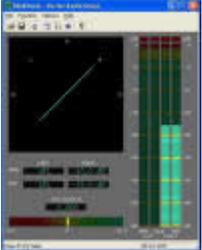
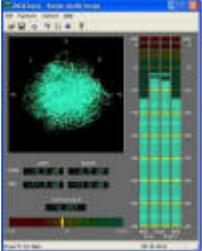
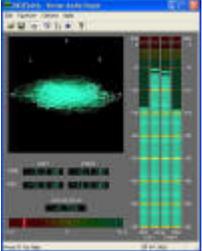
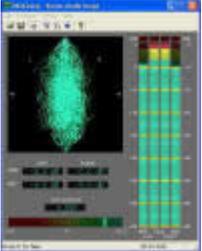
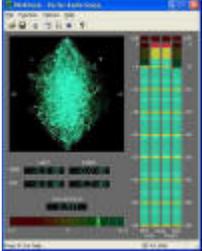
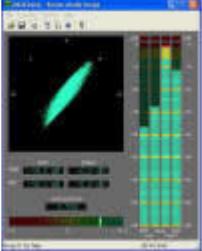
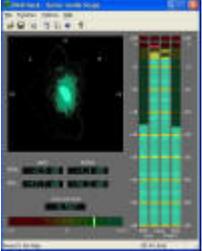
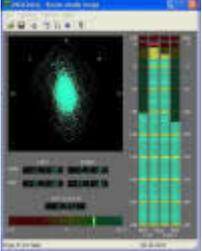
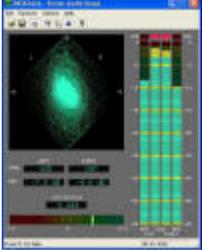
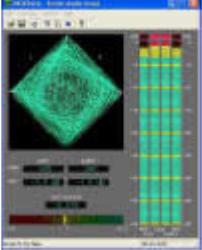
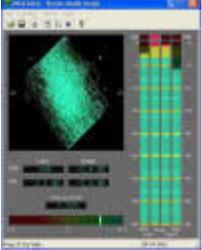
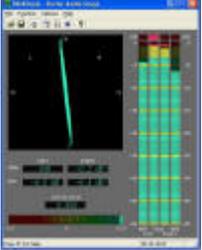
 <p><b>1) Vertikale Linie</b></p> <p>Hier zu sehen ist ein Mono Signal, dass exakt in der Phantomschallquelle abgebildet werden sollte. Beide Lautsprecher geben exakt den gleichen Pegel wieder (Pegel-Anzeige). Gut zu sehen ist in diesem Zusammenhang auch die Korrelation von "1", die soviel wie "Mono" bedeutet.</p>	 <p><b>2) Darstellung einer Linie nach links</b></p> <p>Diese Darstellung zeigt ein Mono Signal, dass nur auf der linken Seite wiedergegeben wird. Auf der Pegelanzeige ist nur die linke Peak-, und RMS-Anzeige zu sehen.</p>	 <p><b>3) Darstellung einer Linie nach rechts</b></p> <p>Hier zu sehen ist ein Mono Signal, dass nur auf der rechten Seite wiedergegeben wird. Auf der Pegelanzeige ist nur die rechte Peak-, und RMS-Anzeige zu sehen.</p>	 <p><b>4) Darstellung einer horizontalen Linie</b></p> <p>Hier wird erneut ein Mono Signal dargestellt, dass durch den Versatz auf dem linken Kanal ausgelöscht wird. Dieser Effekt tritt auf, wenn man - in diesem Fall - den linken Kanal in der Phase dreht / bzw. den Kanal verpolt.</p>
 <p><b>5) Darstellung eines Kreises</b></p> <p>Hier zu sehen ist ein Mono Signal, dass auf dem linken Kanal eine feste Phasenverschiebung von 90 Grad zum rechten Kanal aufweist (oder anders herum). Dies äußert sich in starken Verphasungen im Signal und sollte dringend korrigiert werden.</p> <p>Bei Mikrofonaufstellungen sollte dringend die Aufstellung überprüft werden. .</p>	 <p><b>6) Darstellung eines fast runden Wollknäuels</b></p> <p>In dieser Darstellung zeigt das Stereosichtgerät genauso viele Mono wie Stereoanteile an - die Phasenkorrelation läuft nahezu zufällig. Der Mix ist somit schon beinahe zu breit und wird auf einem einfachen „Mono-Radio“ Phasen-Probleme, bzw. Auslöschungen verursachen. Für einen sauberen Vinylschnitt (bei hohem Pegel) ist die Phasenkorrelation hier bereits zu hoch. Bei reinem Stereomaterial bewegt sich die Korrelation allerdings gerade noch im Rahmen (gelber Bereich Korrelationsgradmesser)</p>	 <p><b>7) In die Breite gezogene Darstellung</b></p> <p>Hier wird wie bereits unter 4) mit einem Mono-Signal beschrieben die Verpolung eines Stereosignals dargestellt. Das Signal enthält starke Verpolungsanteile (ein Kanal enthält Gegenphasen) und bietet keine Monokompatibilität. Als Gegenmaßnahme muss das Signal stark in der Stereobasisbreite eingeschränkt werden. Dieser Effekt tritt häufig bei Synthesizer-Flächen auf, die z.B. mit Stereo-Bearbeitungstools auseinandergezogen wurden.</p>	 <p><b>8) Ovale Form, fast wie ein Karo</b></p> <p>Diese Darstellung zeigt einen sehr lauten und wunderbar monokompatiblen Stereomix. Im Idealfall, bewegt sich die Darstellung wie hier, bzw. zwischen 6), 8) und 9).</p>
 <p><b>9) Ovale Form, fast wie ein Karo mit leicht glatten Rändern</b></p> <p>Diese Darstellung zeigt einen sehr lauten und wunderbar mono-kompatiblen Stereomix, der allerdings an der Grenze zur Verzerrung steht. Zu erkennen ist dies an den geraden, glatten Rändern an den Seiten der Darstellung. Dies ist bei solch lauten Pegeln im „Lauthheits-Krieg“ allerdings schon fast normal und muss bei z.B. einer Rockproduktion nicht unbedingt negativ auffallen.</p>	 <p><b>10) Nach links oder rechts gekippt</b></p> <p>Wie bereits in 2) und 3) dargestellt handelt es sich hier um ein gepanntes Signal. Hier wurde ein Stereo-Signal teilweise nach rechts gepannt (siehe Pegel). Bei einer Darstellung eines minimal nach links oder rechts gekippten Stereosignals kann davon ausgegangen werden, dass z.B. beim Mixing eine schlechte Boxenaufstellung ausgeglichen wurde oder Pegelunterschiede auf den Lautsprechern oder im Pult des Mixing-Engineers vorliegen.</p>	 <p><b>11a) Herumfliegende Punkte und Linien</b></p> <p>Treten um das Signal abgesetzte Punkte und oder zerstückelte Linien auf, so kann von Verzerrungen, Drop-Outs oder anderen Defekten ausgegangen werden. In dieser Darstellung ist ein sehr kurzes und perkussives Signal zu sehen, dass - trotz normalem Pegel - deutliche Verzerrungen im Signal aufweist.</p>	 <p><b>11b) Herumfliegende Punkte und Linien</b></p> <p>Hier zu sehen ist ein weniger kurzes Signal das deutliche Verzerrungen mit höherem Pegel aufweist.</p>
 <p><b>12) Glatte Seiten, fast quadratische Form</b></p> <p>Wenn die Seiten an die Darstellungsgrenze stoßen, so kann von starken Verzerrungen ausgegangen werden. Hier wird ein monokompatibles Stereo-Signal durch einige laute Peaks ohne Limiter kurz zum clippen gebracht (Siehe Pegel-Anzeige). Vermeiden kann man dies, indem "Über-Null-Pegel" durch einen Limiter abgefangen werden oder dem Signal mehr Headroom gelassen wird.</p>	 <p><b>12b) Glatte Seiten, fast quadratische Form</b></p> <p>In dieser Darstellung wird das Signal auf das brutalste übersteuert. Beide Kanäle sind im maximalen Pegel. Das Audio-Material ist unbrauchbar.</p>	 <p><b>13) Glatte Seite nur links oben und rechts unten</b></p> <p>Dies deutet auf einen einzelnen, böse übersteuerte Kanal hin. In diesem Fall ist nur der linke Kanal übersteuert - dies aber mit sehr hohem Pegel.</p>	 <p><b>14) Glatte Seite nur links oben und rechts unten</b></p> <p>Wie bei 13) ist auch hier der linke Kanal verzerrt - das Signal ist hier allerdings sehr monolastig. Falls die Darstellung spiegelverkehrt angezeigt wird, wird der rechte Kanal verzerrt.</p>